



über arbeiten

Filmfestival als Diskussionsgrundlage

Das bundesweite Filmfestival zu Arbeit, Wirtschaft, Globalisierung kommt vom 23. April bis 23. Mai nach Hamburg. Einen Monat lang bietet die Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg als Stadtkoordinator der Aktion Mensch www.diegesellschaft.de die Möglichkeit, sich aktiv mit der Frage auseinander zu setzen: "In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?"

Unter diesem Motto und als Teil des Gesellschafter-Projektes der **Aktion Mensch** versuchen elf deutsche und internationale Filme auf unterschiedlichste Weise wachzurütteln und zum Nachdenken über diese Frage anzuregen. Was bedeutet es, in Deutschland von Hartz IV zu leben? Wie wirkt sich unsere Tasse Kaffee am Morgen auf die Lebensbedingungen in Afrika aus? Und unter welchen Bedingungen werden unsere Discounter-Jeans in Asien genäht? Anknüpfend an aktuelle politische und soziale Reformdiskussionen in Deutschland lässt „**über arbeiten**“ an unterschiedlichen Themenabenden diejenigen zu Wort kommen, die konkret mit den Auswirkungen der zunehmenden Globalisierung auf ihre Arbeitswelt und ihr Leben konfrontiert werden. Im direkten Anschluss an die Filme organisiert die **Freiwilligenbörse** auf Draht **Hamburg** in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Partnern der jeweiligen Filme zu jeder Vorführung Publikumsdiskussionen mit sachkundigen Gesprächspartnern und eröffnet interessierten Gästen die Möglichkeit, sich zu engagieren. Denn: „**über arbeiten**“ möchte keine fertigen Antworten geben, sondern zum aktiven Austausch unterschiedlicher Interessensgruppen anregen. Es bietet Diskussionsforen für Initiativen und Einzelpersonen, die sich mit den gegebenen Verhältnissen aktiv auseinander setzen möchten.



14 bundesweite Organisationen und regionale Partner aus dem Kreis der Wohlfahrts- und Sozialverbände, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit, politischen Bildung, der Gewerkschaften und globalisierungskritischen Bewegung begleiten das Festival – in Hamburg absolut ehrenamtlich.

Den Startschuss setzt der Film „Wir leben im 21. Jahrhundert“ am 23. April, 19:30 Uhr im Zeise Kino – regional unterstützt durch die Einfal GmbH Hamburg, überregionaler Partner ist die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Im Anschluss an die Filmvorführung erfolgt eine Podiumsdiskussion, u.a. mit der Regisseurin und Autorin des Films, **Claudia Indenhock** und **Jasmin Musarie** (Protagonistin des Films u. Teilnehmerin des BUS-Projektes, Köln), Silke Potthast (einfal GmbH) sowie **Matthias Ilgen** (Projekt "Schule und Wirtschaft"/Freiwilligenbörse Hamburg).

Moderation: **Diana Hodali**, Journalistin, Deutsche Welle Bonn

[Direktanmeldung](#) über die Friedrich-Ebert-Stiftung zur Filmvorführung von "Wir leben im 21. Jahrhundert" sowie zum anschließenden Filmgespräch im Zeise-Kino.

Ausführliche Informationen zu den Filmen und alle Termine im Überblick erhalten Sie über www.zivilcourage-engagement.com .